

Drucksache	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2022/178
öffentlich	

Fachdienst Grundsatz- und Koordinierungsangelegenheiten, Soziales und Integration
Datum: 22.08.2022

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	08.09.2022	Sozialausschuss
Ö	24.11.2022	Hauptausschuss
Ö	01.12.2022	Kreistag des Kreises Segeberg

Antrag auf Finanzmittel für das Projekt "Talk About - Sexualität & Gender" von Jungenarbeit Hamburg e. V. an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg in 2023

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt, dem Verein Jungenarbeit e. V. einen Zuschuss bis zur Höhe von max. 16.000 € für vier Veranstaltungsreihen für das Projekt „Talk About - Sexualität & Gender“ an den Berufsbildungszentren des Kreises Segeberg im Jahre 2023 zu bewilligen.

Da es sich um neue freiwillige Leistungen des Kreises handelt, erfolgt die Beschlussfassung unter Finanzierungsvorbehalt bis zum endgültigen Haushaltsbeschluss des Kreistages für das Haushaltsjahr 2023.

Zusammenfassung:

Der Verein Jungenarbeit Hamburg e. V. hat in der Vergangenheit mehrfach das Projekt „Talk About – Sexualität & Gender“ an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg durchgeführt. Für 2023 plant er erneut die Durchführung und beantragt deshalb einen Zuschuss des Kreises Segeberg.

Sachverhalt:

Das Bildungsprojekt „Talk About – Sexualität & Gender“ wird seit 2017 erfolgreich im Kreis Segeberg durchgeführt (s. Vorlagen: DrS/2017/159, DrS/2018/193, DrS/2019/005, DrS/2019/093, DrS/2020/079 und DrS/2021/143).

Diese Veranstaltungsreihe wendet sich besonders an junge Geflüchtete und ermöglicht in geschlechtergetrennten Gruppen die Aufklärung und den Austausch zu Themen wie Sexualität, Gender, Vielfalt, Gleichberechtigung und Rechten von Frauen und Männern. Dahinter steht die Überzeugung, dass sexuelle Bildung hilft, verantwortungsvoll mit sich und anderen umzugehen, Grenzen zu erkennen und eigene Entscheidungen treffen zu können. So sollen speziell Frauen zu eigenen Entscheidungen befähigt und in diesen bestärkt, präventiv gegen sexuelle Verstöße vorgegangen, und die Integration gefördert werden.

Das Projekt stellt einen wichtigen Baustein für die gleichberechtigte Teilhabe von Migrant*innen dar und fördert das Verständnis für die hier geltende Gleichberechtigung und damit verbunden die Erhöhung der integrativen Chancen von Mädchen und Frauen in der Gesellschaft. Gerade nach den massiven Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, die Integrationsbemühungen massiv erschwert haben, und in Hinblick auf die Vermittlung der hier geltenden Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen sowie der Vermeidung von sexualisierter Gewalt sollten die Veranstaltungen fortgeführt werden.

In den 13 Veranstaltungsreihen zwischen 2017 und April 2019 wurden insgesamt 418 Teilnehmende erreicht (DrS/2019/093) und im Laufe des Jahres 2019 durch die Durchführung von weiteren 10 Veranstaltungsreihen zusätzliche 202 Teilnehmende (DrS/2020/097). Im Jahr 2021 haben insgesamt 82 Schüler*innen aus den Deutsch-als-Zweitsprache-Klassen (DaZ) der BBZs im Kreis teilgenommen. Zudem fungieren die teilnehmenden Migrant*innen zusätzlich als Multiplikator*innen in ihren Familien und Communities und erweitern so den Wirkungskreis von „Talk About“.

Die Durchführung des Projekts im Winter 2021 war sehr erfolgreich. Der Verwendungsnachweis über „Talk About – Sexualität & Gender im Kreis Segeberg 2021“ (Anlage 1) gibt einen Einblick. Der vom Sozialausschuss in der Sitzung am 10.06.2021 für die Durchführung bewilligte Zuschuss (s. DrS/2021/143) wurde nur zu zwei Dritteln ausgeschöpft, weil zum Zeitpunkt des Beschlusses die Anzahl der Veranstaltungen noch nicht abschließend bekannt war, da diese von den Anmeldezahlen der Deutsch-als-Zweitsprache-Klassen

abhing. Aufgrund von geringeren Anmeldezahlen in den DaZ-Klassen für das Schuljahr 2021/22 wurden lediglich vier statt sechs Veranstaltungsreihen durchgeführt.

In den Rückmeldungen der beiden BBZs zu dem Projekt, die nach der Durchführung 2021 von der Verwaltung eingeholt wurden, wurde sowohl die Zusammenarbeit mit dem Verein, der das Projekt durchführt, als auch vor allem die inhaltliche Arbeit und der Ansatz des Projektes sehr positiv bewertet.

In den Rückmeldungen wurde aber auch deutlich, dass die Terminierung des Projekts noch optimiert werden könnte. So gab es von beiden BBZs den Wunsch, die Veranstaltungen eher Richtung Frühjahr zu verschieben vor dem Hintergrund, dass dann sowohl sprachlich ein etwas höheres Niveau als auch eine etwas besser zusammengewachsene Gruppe einen inhaltsreicheren Austausch erlaubt.

Deshalb wird angestrebt, das Projekt für den Jahrgang 2022/2023 im 2. Schulhalbjahr anzubieten, also im Frühjahr 2023. Dies erklärt auch, warum kein Antrag für 2022 gestellt wurde, da der vorangegangene Jahrgang schon 2021 von dem Projekt profitiert hatte. Die Abfrage der Schüler*innenzahlen bei den BBZs im August 2022 indiziert die Durchführung von vier Veranstaltungen.

Damit die Veranstaltungsreihen von „Talk About – Sexualität & Gender“ 2023 weiter durchgeführt werden können, werden vom Träger Jungenarbeit Hamburg e.V. Finanzmittel in Höhe von 15.928,00 Euro beantragt (Anlage 2).

Zur Durchführung des Projektes müssen im Haushalt 2023 bei der Haushaltsstelle 3119400. 5271240000 Mittel in Höhe von 16.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Da es sich um neue freiwillige Leistungen des Kreises handelt, erfolgt die Beschlussfassung unter Finanzierungsvorbehalt bis zum endgültigen Haushaltsbeschluss des Kreistages für das Haushaltsjahr 2023.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja:

Darstellung der einmaligen Kosten, Folgekosten
16.000 € im Haushalt 2023

Mittelbereitstellung

Teilplan: 5271240000

In der Ergebnisrechnung

Produktkonto: 3119400

In der Finanzrechnung investiv

Produktkonto:

Der Beschluss führt zu einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung
in Höhe von _____ Euro

(Der Hauptausschuss ist an der Beschlussfassung zu beteiligen)

Die Deckung der Haushaltsüberschreitung ist gesichert durch
Minderaufwendungen bzw. -
auszahlungen beim Produktkonto:

Mehrerträge bzw. -einzahlungen beim
Produktkonto:

Steuerliche Relevanz

Einschätzung durch den FD 20.00 erfolgt

Keine steuerliche Relevanz gegeben

Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen sind betroffen:

Nein

Ja:

Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen wurden berücksichtigt:

Nein

Ja:

Anlage/n:

Anlage 1 – Verwendungsnachweis für 2021

Anlage 2 – Antrag für 2023

Hamburg, d. 28.02.22

Verwendungsnachweis: talk about -Sexualität & Gender im Kreis Segeberg 2021

1. Die Institutionen

1.1 BBZ Bad Segeberg

Das Projekt *talk about – Sexualität & Gender* führte im Berufsbildungszentrum in Bad Segeberg für Schüler*innen von DaZ-Klassen zwei Veranstaltungsreihen mit jeweils zwei Terminen in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr durch. Die Zuteilung zu den einzelnen Veranstaltungsreihen wurde von der Koordination an der Schule in Absprache mit dem Projekt *talk about* auf Grundlage der vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler*innen vorgenommen. Es wurde parallel in zwei geschlechtergetrennten Gruppen gearbeitet. Das Angebot fand in den gewohnten Räumen und innerhalb der regulären Schulzeit der Schüler*innen statt. Es nahmen insgesamt 12 junge Frauen* und 11 junge Männer* im Alter von 16 bis 18 Jahren teil. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Dolmetscher*innen wurden nicht in die Arbeit eingebunden, da nach Aussage der Schule die Teilnehmer*innen bereits über ausreichende Deutschkenntnisse verfügten und sich untereinander helfen könnten.

	Männer	Frauen
Veranstaltungsreihe 1		
02.11.21	8	4
09.11.21	7	4
Staatsangehörigkeit	Wir haben keine Rückmeldung von der Schule bekommen. Informationen können ggf. nachgeliefert werden.	
Veranstaltungsreihe 2		
02.12.21	3	8
07.12.21	3	5
Staatsangehörigkeit	Wir haben keine Rückmeldung von der Schule bekommen. Informationen können ggf. nachgeliefert werden.	

1.2. BBZ Norderstedt

Das Projekt *talk about – Sexualität & Gender* führte im Berufsbildungszentrum in Norderstedt für Schüler*innen von DaZ-Klassen zwei Veranstaltungsreihen mit jeweils zwei Terminen in der Zeit von 09:15 bis 12:15 Uhr durch. Die Zuteilung zu den einzelnen Veranstaltungsreihen wurde von der Koordination an der Schule in Absprache mit dem Projekt *talk about* auf Grundlage der vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler*innen vorgenommen. Es wurde parallel in zwei geschlechtergetrennten

Gruppen gearbeitet, die aus unterschiedlichen Klassen zusammgelegt wurden. Das Angebot fand in den gewohnten Räumen und innerhalb der regulären Schulzeit der Schüler*innen statt. Es nahmen insgesamt 30 junge Frauen* und 29 junge Männer* im Alter von 15 bis 19 Jahren teil. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Dolmetscher*innen wurden nicht in die Arbeit eingebunden, da nach Aussage der Schule die Teilnehmer*innen bereits über ausreichende Deutschkenntnisse verfügten und sich untereinander helfen könnten.

	Männer	Frauen
Veranstaltungsreihe 1		
28.10.21	18	15
04.11.21	15	14
Staatsangehörigkeit	Afghanistan, Albanien, Bulgarien Deutschland, Indien, Irak, Iran , Polen, Rumänien, Russische Föderation, Syrien, Ukraine	Albanien, Bulgarien, Irak, Jemen, Rumänien,, Serbeien, Ukraine, Ungarn, Vietnam
Veranstaltungsreihe 2		
09.12.21	11	15
16.12.21	10	13
Staatsangehörigkeit	Afghanistan, Ägypten, Griechenland, Irak, Italien, Mazedonien, Russische Föderation, Syrien	Afghanistan, Albanien, Bosnien Herzegowina, Griechenland, Irak, Iran, Italien, Mazedonien, Rumänien, Russische Föderation, Syrien

2. Ablauf der Veranstaltungen

2.1 Frauen*

In der Mädchen-/Frauengruppe ging es zum Einstieg um Körper von Frauen* und Körper von Männern*. Thematisiert wurden dabei der Menstruationszyklus, Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch und Schwangerschaftsverhütung. Auch Jungfräulichkeit und das Erste Mal waren Themen, die für die Mädchen* und Frauen* von besonderer Relevanz waren. Beim zweiten Termin war die Stimmung schon deutlich offener, als beim ersten Termin und es schien, als hätten die Frauen* schon etwas Sicherheit und Mut gewonnen, über die Themen zu sprechen. Es ging um Beziehungen und Gefühle. Anhand einer Methode wurde spielerisch dazu angeregt, sich mit den eigenen Grenzen und Bedürfnissen in einer Partnerschaft auseinanderzusetzen und diese zu benennen. Es wurde auch ein Bezug auf Rechte und Gesetze im Zusammenhang mit Sexualität hergestellt. Abschließend wurde über die eigene Haltung und Werte in Beziehungen, Umgang miteinander, sexueller Orientierung, Körperlichkeiten und Schönheit gesprochen.

2.2 Männer*

In den Veranstaltungen für Jungen-/Männer wurde auf Grundlage von Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitlichen Aufklärung (BZgA) Wissen zu Körper und Anatomie „Mann“ und „Frau“, Schwangerschaft als auch Schwangerschaftsverhütung vermittelt. Die Teilnehmenden haben sich kritisch mit unterschiedlichen Methoden der Schwangerschaftsverhütung beschäftigt. Konkret haben sie an Hand von Anschauungsmaterial die Verwendung des Kondoms gelernt. Weitergehend wurden an Hand von Methoden aus der Sexualpädagogik zu den Themen Beziehung, Umgang mit Grenzen und sexuelle Orientierung gearbeitet. Explizit ging es u.a. auch um Gefühle im

Zusammenhang mit Beziehungen (verlieben, Unsicherheit, Eifersucht) und den Umgang damit. Fragen aus den Gruppen zeigte zudem ein großes Interesse an Rechten und Gesetzen. Ein weiteres Thema war der Bereich sexueller Gesundheit. Im Zusammenhang mit der Aufklärung über sexuell übertragbare Krankheiten, wurden die jungen Männer auch über entsprechende Anlaufstellen (Fachärzt*innen) informiert.

In den Gruppen lagen themenbezogene Broschüren von *pro familia* und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie Kondome mit dem *talk about* Logo zum Mitnehmen aus.

3. Evaluation

Die Stimmung in beiden Gruppen war vertraut, respektvoll und interessiert, es wurde viel gelacht und dennoch konzentriert mitgearbeitet. Auch diejenigen, die sich bereits mit Themen Sexualität und Geschlecht beschäftigt haben und für die einige Inhalte nicht neu waren, meldeten positives Feedback zurück und merkten an, dass sie sich nun noch besser mit ihren Fragen und Anliegen einbringen konnten. Ebenfalls wurde das individuelle Beratungsangebot in den Pausen genutzt, in denen einzelne TN nochmal das persönliche Gespräch mit den Teamer*innen gesucht haben. Dies spricht für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Themen Sexualität, Beziehungen, Gesundheit und Körper und eine Weiterführung der *talk about* Veranstaltungsreihen.

Wir entscheiden uns bewusst für eine mündliche Evaluation, da die Erfahrung zeigt, dass sich Schüler*innen aus DaZ-Klassen verbal besser und genauer ausdrücken können, als in Schriftform und das Feedback meist deutlich ausführlicher ausfällt. Außerdem gibt es so die Möglichkeit nochmals nachzufragen, wie ein Feedback gemeint ist und Detailfragen zu klären – sofern es welche gibt.

Da die Teilnahme an unseren Veranstaltungen, mit Blick auf das Recht der sexuellen Selbstbestimmung, freiwillig ist, haben wir nicht nach den Gründen gefragt, wenn sich Teilnehmende vereinzelt bei bestimmten Methoden zurückzogen oder beim zweiten Termin nicht anwesend waren.

4. Sprachfähigkeit

Der Ablauf der Projekte war zum Teil auch von den unterschiedlichen Sprachkenntnissen in den Gruppen beeinflusst. Anfänglich haben die TN die Worte für einzelne Körperteile gelernt. Wenn TN etwas nicht verstanden haben, wurde u.a. ins Englische gewechselt oder andere TN haben übersetzt. Im Zusammenhang mit der Gruppengröße stellte sich heraus, dass die Hilfe untereinander teilweise zu Unruhe in der Gruppe führte. Methodisch konnten die Multiplikator*innen auf die Unterschiede in der Sprachkenntnis mit Material in leichter Sprache reagieren. Aufgrund der unterschiedlichen Sprachkenntnisse war es zum Teil dennoch schwer, auf alle Teilnehmenden einzugehen. Insbesondere in der Beratungssituation mit einer Teilnehmenden zeigte sich, dass auf Grund nicht ausreichender Sprachmöglichkeiten das Thema in der Situation nicht näher besprochen werden konnte. Nach Rücksprache mit den Schulen soll die Sprachkenntnis der Teilnehmenden bei zukünftigen Veranstaltungen mehr Berücksichtigung finden. Eine Möglichkeit wäre z.B., dass die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt im Schuljahr stattfinden.

5. Zusammenarbeit mit den BBZs (standen Räume und Teilnehmer bereit, gibt es Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge) und der Kreisverwaltung/KIT

Die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den Schulen lief gut. Es gab eine verlässliche Kommunikation mit den Institutionen. In der Vorbereitung und der Organisation der Veranstaltungen zeigten sich alle Beteiligten flexibel. Insbesondere im Zusammenhang mit den Pandemiebedingungen erwies sich die Flexibilität als hilfreich bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen.

Die Schule übernahm in Absprache mit dem Projekt die Organisation der Räume, so wie die Zuteilung der Gruppen. An den einzelnen Projekttagen war die Verwaltung an den Schulen informiert. Es gab zuständige Ansprechpersonen und Arbeitsmaterial wurde von den Schulen zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Veranstaltungsreihen gab es mit den Koordinator*innen Auswertungsgespräche, in denen u.a. auch Perspektiven für eine weitere Kooperation erarbeitet wurde.

6. Anmerkungen / Anregungen

Eine weitere Kooperation mit dem BBZ Bad Segeberg und dem BBZ Norderstedt wird von allen Beteiligten ausdrücklich begrüßt und angestrebt.



Henrik Schröder
Diplom Pädagoge
Sexuelle Bildung
Prävention gegen sexualisierte Gewalt

talk about
c/o Jungenarbeit Hamburg e.V.
Bramfelder Straße 102 B
22305 Hamburg



Hamburg, den 12.08.2022

Jungenarbeit Hamburg e.V., Bramfelder Straße 102 B, 22305 Hamburg

Kreisverwaltung Segeberg
Fachdienst 50.60
Grundsatz- und Koordinierungsangelegenheiten Soziales und Integration
Fachdienstleiter Herr Giesecke
Hamburger Straße 30
23795 Bad Segeberg

talk about - Sexualität und Gender
Sexuelles Bildungsangebot für geflüchtete Jugendliche in Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg - Konzept und Zuschussantrag 2023

2021 waren die *talk about* Veranstaltungen an den Berufsbildungszentren im Kreis Segeberg (Bad Segeberg und Norderstedt) ein großer Erfolg. Über 80 Schüler*innen nahmen an unseren vier Veranstaltungen teil. Durch unseren wertschätzenden, entgegenkommenden und nicht belehrenden Umgang konnten wir bei den Schüler*innen eine große Offenheit feststellen. Die Hemmschwelle über Sexualität zu sprechen konnte so gesenkt werden und es gab eine rege Beteiligung und Bereitschaft dabei, sich mit möglichen kulturell unterschiedlichen Vorstellungen von Geschlechterrollen auseinanderzusetzen und es konnten wichtige Informationen vermittelt werden. Ebenso erwies es sich als positive Auswirkung auf den Beziehungsaufbau und somit die Zusammenarbeit, dass es pro Gruppe zwei aufeinander aufbauende Termine gab. Die Schüler*innen äußerten sich sehr positiv zu dem Angebot und die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen enttabuisiert über Sexualität, Körper, Beziehungen und Rollenbilder sprechen zu können.

Ein Auszug der Themen, die mit den teilnehmenden Jungen und Männern besprochen wurden:

- × Sprechen über die eigene Sexualaufklärung im Herkunftsland
- × Flirten
- × eigene Grenzen und die Grenzen der Anderen
- × Geschlechtsverkehr und Selbstbefriedigung
- × Wissen Männer- und Frauenkörper
- × Verhütung mit dem Kondom
- × Potenz, Leistungsdruck und Rollenerwartungen
- × Gesetze und Rechte: Gesetze zur Ehe, wer sorgt für den Unterhalt? Beziehung mit einer verheirateten Person, gibt es eheliche Pflichten?

Hervorstechende Themen in der Gruppe für Jungen und Männer war u.a. die Auseinandersetzung mit den Vorstellungen und Erwartungen an männlich definierte Geschlechterrollen. Beeinflusst wurde die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen durch transkulturelle Unterschiede / Parallelen.

Ein Auszug der Themen, die mit den teilnehmenden Frauen besprochen wurden:

- × Sprechen über die eigene Sexuaufklärung im Herkunftsland
- × Wissensvermittlung in den Bereichen weiblicher Körper, Veränderungen des Körpers in der Pubertät, Menstruation und Hygieneartikel, Schwangerschaft, Zyklus und Verhütung
- × Rechte und Gesetze beim Schwangerschaftsabbruch
- × sexuelle Selbstbestimmung
- × das Erkennen und Benennen der eigenen Grenzen und die der anderen
- × Austausch über Aspekte einer guten Partnerschaft
- × sexuelle Normen und Werte
- × Sexuaufklärung von Kindern in der Schule und der Familie in Deutschland
- × Verhütungsmittel und -methoden

Im Hinblick auf die Teilnehmerinnen wurde deutlich, dass das Sprechen über den weiblichen Körper z.T. schambesetzt ist und schwer fiel. Besonders wichtige Themen waren in dieser Altersgruppe Jungfräulichkeit bzw. Sex vor der Ehe und die vaginale Corona (das sog. "Jungfernhäutchen").

Innerhalb der Gruppen gab es zum Teil große Unterschiede im Bezug auf die Sprachkenntnisse. Auf Grund dieser Unterschiede war es teilweise nicht möglich, die gesamte Gruppe einzubeziehen. In der abschließenden Auswertung mit den Lehrkräften, als auch mit Frau Züllich (Kreis Segeberg) haben wir bzgl. dieser Erfahrungen entschieden, die Veranstaltungen zu einem späteren Termin im Schuljahr anzubieten, um mehr Personen einzubeziehen. Da die Veranstaltungen somit erst im 2. Schulhalbjahr des Schuljahrs 2022/23 angeboten werden, stellen wir den Zuschussantrag für das Jahr 2023.

Es ist uns wichtig auch weiter an einer diskriminierungsarmen Ansprache zu arbeiten, so dass es nicht zu einer Herabsetzung der bisherigen Erfahrung der Teilnehmenden kommt. Dies gelingt durch einen ehrlichen Kontakt auf Augenhöhe und gegenseitige Akzeptanz sowie durch ein auf Seiten der Teamer*innen breit aufgestelltes Wissen um den Umgang mit Sexualität in anderen Kulturen und Ländern.

Antrag für die Berufsbildungszentren (BBZ) in Bad Segeberg und Norderstedt

Wir erreichten 2021 mit unseren Veranstaltungen eine große Zahl an Schüler*innen. Zugleich ist der Bedarf der Geflüchteten an Informationen und Austausch zu Liebe, Sexualität und Rollenbildern im Kreis Segeberg nach wie vor groß. Zusätzlich erhöht sich die Zahl der Personen, die sich auf der Flucht befinden, durch den Krieg in der Ukraine. Der auch in diesem Jahr bestehende Bedarf wurde uns von den beiden Berufsbildungszentren zurückgemeldet, sodass wir auch in 2023 drei Veranstaltungsreihen im BBZ Norderstedt und eine Veranstaltungsreihe im BBZ Bad Segeberg beantragen.

Mit unseren Veranstaltungen werden wir folgende Ziele verfolgen:

1. Auseinandersetzung, Information und Diskussion über die in Deutschland verbreitete Sexualkultur(-en), sexuelle und reproduktive Rechte, Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die entsprechenden Gesetze
2. Wissensvermittlung und Aufklärung in Bezug auf die biologischen Grundlagen von Sexualität und Geschlecht
3. Offener, sensibler und enttabuisierter Austausch zu Geschlechterrollen, sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Geschlechterverhältnissen, sowie eine differenzierende Reflexion eigener und fremder Vorstellungen und Haltungen
4. Ermutigung von Frauen* und Männern*, sich für Gleichberechtigung einzusetzen

5. Vermittlung von weitergehenden Beratungsangeboten zu Partnerschaft und Sexualität wie z. Bsp. pro familia und/oder Internetadressen wie z. Bsp. zanzu.de, sowie die Auslage von Informationsmaterialien in den entsprechenden Sprachen.

Wir freuen uns über einen positiven Entscheid.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J.H.', is centered on the page. The signature is written in a cursive style with a horizontal line extending to the right.

Jan Heitmann / Geschäftsführer

Anlage
Kosten und Finanzierungsplan

Talk about – Sexuelles Bildungsangebot für Geflüchtete

Kosten- und Finanzierungsplan

BBZ Norderstedt, BBZ Bad Segeberg, 2023, 4 Veranstaltungsreihen (VR)

	3 VR BBZ Norderstedt	1 VR BBZ Bad Segeberg	4 VR	
Einnahmen:				
Kreis SE	11.556,00 €	4.372,00 €	15.928,00 €	Zuschuss aus Kreismitteln für 6 Veranstaltungsreihen (VR) für Schüler_innen aus verschiedenen Kultur-/Sprachkreisen mit jeweils 2 Veranstaltungen für junge Frauen und 2 Veranstaltungen für junge Männer (= 24 Veranstaltungen)
Ausgaben:				
Koordination	2.100,00 €	700,00 €		Koordination = 10 Std. pro VR á 70 €
Referent 1	2.364,00 €	918,00 €		Referent_in pro Veranstaltungsreihe in Norderstedt : € 70 pro Std, zzgl. 1,5 Std Fahrtzeit, ohne MwSt, weil befreit; 3 Std/Veranstaltung, 1 Std. vor Ort Vor- und Nachbesprechungszeit; jeweils 2 Veranstaltungen, zzgl. Fahrtkosten 30ct * 30 km *2 Veranstaltungen = € 18
Referent 2	2.364,00 €	918,00 €		
Referentin 1	2.364,00 €	918,00 €		Referent_in pro Veranstaltungsreihe in Bad Segeberg : Pro Veranstaltungsreihe: € 70 pro Std, zzgl. 2 Std Fahrtzeit, ohne MwSt, weil befreit; 3 Std/Veranstaltung, 1 Std. vor Ort Vor- und Nachbesprechungszeit; jeweils 2 Veranstaltungen, zzgl. Fahrtkosten 30ct * 130 km *2 Veranstaltungen = € 78
Referentin 2	2.364,00 €	918,00 €		
Gesamtkosten	11.556,00 €	4.372,00 €		

4 Veranstaltungsreihen (pro Reihe 4 Veranstaltungen) mit 2 Pädagog*innen pro Veranstaltung bedeuten:
 16 Veranstaltungen (8 für junge Frauen | 8 für junge Männer) x 6 Std. x 2 Personen = 192 Std. plus jeweilige Koordinationszeit